

Digitale Museumstour im REMIX.MUSEUM

@Trainer:innen · Moderationsbriefing · 3.2

Ziel der Aufgabe ist es, dass die Teilnehmer:innen einen Überblick über die Remixkultur, die Geschichte des Remix, seine verschiedenen medialen Formen und seine gesellschaftspolitische Relevanz bekommen.

Ablauf

Die Aufgabe besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil besuchen die Teilnehmer:innen die digitale Museumstour auf der Webseite museum.rechtaufremix.org. Das REMIX.MUSEUM bietet hierzu 5 Führungen an, die mit 4 bis 9 Exponaten (multimediale Artikel) unterschiedlich lang gestaltet sind. Dass die Teilnehmer:innen eine vorgefertigte Tour durchlaufen, ist nicht zwangsweise notwendig – sie können auch eigenständig ohne festgelegte Reihenfolge in die Welt des REMIX.MUSEUMS eintauchen.

Der zweite Teil der Aufgabe ist an die Methode der Atom-Molekül-Diskussion angelehnt. Zunächst suchen die Teilnehmer:innen sich eine:n Partner:in und tauschen sich über folgende Fragen aus:

- Welches Exponat fandest du besonders spannend?
- Warum glaubst du, wurde das gewählte Exponat in die jeweilige thematische Führung mit aufgenommen?
- Welche verschiedenen Formen von Remixen konntet ihr während der Museumstour ausmachen?
- Welche (weiteren) Remix-Formen begegnen euch im Alltag?

Im nächsten Schritt suchen sich die Zweiergruppen jeweils eine weitere Zweiergruppe und präsentieren sich gegenseitig ihre gesammelten Remix-Formen. Im Anschluss diskutieren sie über die folgenden Fragen:

- Gibt es ein bestimmtes künstlerisches Selbstverständnis, welches der Remixkultur zugrund liegt? Wenn ja: In welcher Form drückt sich dieses aus?
- Welchen Wandel hat die Remixkultur durch die Digitalisierung erfahren?
- Inwiefern geht mit der Remixkultur ein politischer Aktivismus oder eine bestimmte politische Einstellung einher?
- Warum gibt es die Initiative *Recht auf Remix*?

Im letzten Schritt der Methode finden sich zwei Vierergruppen zusammen. Beide Gruppen stellen sich kurz die Ergebnisse ihrer Diskussionen vor und sollen danach auf Flipchartpapier o. ä. eine gemeinsame Übersicht zur folgenden Fragestellung gestalten:

„Generation Remix“ – Inwiefern transformiert die Remixkultur Kunst, Kultur, Politik und Öffentlichkeit?

digitale jugend arbeit

Kompetenzbereich
Inhalts- und
Medienentwicklung

Kompetenz
Veröffentlichen &
Remixen digitaler
Inhalten und Formaten

Stufe
Einstieg

Methode
Digitale Museumstour +
Atom-Moleküle-
Diskussion

Ausstattung
Bildungsmaterialien

Dauer
90 Minuten



Hier geht es zur zentralen
Downloadseite der Materialien:
>>bit.ly/dja-material<<



digitale jugend arbeit

Kompetenzbereich
Inhalts- und
Medienentwicklung

Kompetenz
Veröffentlichen &
Remixen digitaler
Inhalten und Formaten

Stufe
Einstieg

Methode
Digitale Museumstour +
Atom-Moleküle-
Diskussion

Ausstattung
Bildungsmaterialien

Dauer
90 Minuten



Hier geht es zur zentralen
Downloadseite der Materialien:
>bit.ly/dja-material<



Dabei kann – je nach Bedarf der Gruppen und Anzahl der Teilnehmer:innen – jeder Gruppe ein thematischer Fokus zur Herangehensweise an diese Frage mitgegeben werden:

- Remix als Form künstlerischen Ausdrucks
- Remix als Form politischen Protests
- Remix als wichtiger Bestandteil der Internetkultur
- Remix als Teil der gesellschaftlichen Öffentlichkeit

Aufgrund der im Ergebnis sehr offenen Fragestellung sollen die Teilnehmer:innen sich nicht an einer umfassenden inhaltlichen Beantwortung aufhängen. Vielmehr sollen sie einen Zusammenschritt ihrer gesammelten Eindrücke aus der Remixkultur in einer gemeinsame Gestaltung collagieren. Daher gilt für die Visualisierung: Je bunter, je gemischter und je weiter hergeholt, desto besser – quasi ein inhaltlicher und gestalterischer Remix.

Im Anschluss sollen die jeweiligen Gruppenarbeiten vorgestellt werden oder können in Form eines Gallery-Walks als spontanes kleines Museum betrachtet werden.

Hinweise zur Moderation

- Als Abschluss eignet sich eine persönliche Reflexionsmethode, welche den Teilnehmer:innen erlaubt, über ihren eigenen Bezug zum Thema „Remix“ nachzudenken.
- Die Museumstour ist zwar als Einzelarbeit angelegt, kann aber auch als solche noch ein wenig ausgeschmückt werden. So können beispielsweise QR-Codes, die zu den einzelnen Führungen verweisen, aufgehängt werden, sodass das Gefühl eines haptischen Museums entsteht.
- Da die Methode Atom-Molekül-Diskussion mit zunehmender Gruppengröße auf den Ergebnissen der kleineren Gruppen aufbaut, ist es sinnvoll, den Teilnehmer:innen nahezulegen, dass sie ihre Diskussionsergebnisse in irgendeiner Form notieren können.
- Für die abschließende Gestaltung eines Flipchartpapiers o. ä. können den Teilnehmer:innen Materialien zum Basteln zur Verfügung gestellt werden.
- Um die Remixkultur zu verstehen, insbesondere die Initiative *Recht auf Remix*, welche das *REMIX.MUSEUM* gegründet hat, braucht es ein grundlegendes Verständnis der rechtlichen Problematik rund um das Thema „Urheberrecht im Internet“.
- Falls diese Aufgabe zusammen mit anderen Aufgaben aus dem Kompetenzbereich 3 *Inhalts- und Medienentwicklung* durchgeführt wird, bietet es sich daher an, bei der Durchführung die Module 3.2. *Veröffentlichen und Remixen digitaler Inhalte und Formate* und Modul 3.3. *Umgehen mit Urheberrechten und Lizenzen* zu tauschen – letzteres also als erstes durchzuführen.
- Falls diese Aufgabe unabhängig von anderen Modulen durchgeführt werden soll, können Trainer:innen alternativ Arbeitsmaterialien aus Modul 3.3 in diese Aufgabe integrieren. So kann zum Beispiel der Lösungstext des Lückentexts (Arbeitsmaterial 1 in 3.3) in dieser Aufgabe als kurzer Informationstext zum Thema Urheberrecht ausgehängt werden.
- Außerdem sind im Arbeitsmaterial 1 noch einigen Quellen mit Informationen zum Thema Remix, Remixkultur und Urheberrecht verlinkt.





MUSEUM. RECHTAUF REMIX.org



EINTRITT >

REMIX.MUSEUM?

Remix ist selektiv. Ausschnitte, Teilstücke, Schnipsel, Samples und andere Fragmente von Werken werden im Remix neu zusammengeführt. Remix lebt dabei von erkennbarer Auswahl in neuer Einheit.

Das Remix.Museum versucht sich an einem ähnlichen Spagat. Im Zusammenfügen ausgewählter Werke zu einem Museum gilt es Vielfalt und Einheit von Remixkultur gleichermaßen zu zeigen.



**DAS BUCH
ZUR INITIATIVE**

FÜHRUNGEN



MUSIK
9 Exponate



VISUELLE MEDIEN-KULTUR
8 Exponate



CROSSOVER
4 Exponate



REMIX VOR GERICHT
5 Exponate



MEME
5 Exponate

Links zur Remixkultur

REMIX.MUSEUM
museum.rechtaufremix.org

rechtaufremix.org (Digitale Gesellschaft e. V.)
rechtaufremix.org/#01-manifest

Digitale Remixkultur: Fünf widersprüchliche Gleichzeitigkeiten (Netzpolitik.org)
netzpolitik.org/2015/digitale-remixkultur-fuenf-widerspruechliche-gleichzeitigkeiten/

Alle tun es, das Urheberrecht schweigt: Remix (Netzpiloten Magazin)
netzpiloten.de/alle-tun-es-das-urheberrecht-schweigt-remix/

Remixe und Mashups: Kreativ, vielfältig und meistens verboten
irights.info/artikel/kreativ-vielfltig-und-meistens-verboden/6522

Memekultur (Abschlussprojekt an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
blogs.urz.uni-halle.de/memekultur/

